

Bald entsteht hier das Schöni-Dorf

WYNAU/ROTHRIST Nach dem Okay des Gemeinderates und nachdem nun auch die Beschwerdefrist ungenutzt verstrichen ist, steht fest: Die Schöni Transport AG kann in Rothrist auf dem Ford-Areal ihr neues Logistikzentrum bauen. Es ist das Ende eines langjährigen Hürdenlaufs für Firmenchef Daniel Schöni.

Daniel Schöni lässt seinen Blick über das Industrieareal schweifen. Ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Der Firmenchef der Schöni Transport AG aus Wynau schaut zufrieden drein. Er hat auch allen Grund dazu. Zuerst hatte ihm der Gemeinderat die Bewilligung für den Bau seines neuen Logistikzentrums auf dem ehemaligen Ford-Areal in Rothrist AG erteilt. Und nun ist Ende August auch die 30-tägige Beschwerdefrist ungenutzt abgelaufen, womit die Bewilligung rechtskräftig ist. Dem Projekt der Firma Schöni steht nun nichts mehr im Wege: Mit dem Neubau in Rothrist kehrt das Transportunternehmen dem Kanton Bern den Rücken zu. Ihre aktuellen Standorte in Wynau und Neuendorf SO legt sie im Aargau zusammen und verlegt auch ihren Firmensitz dorthin (siehe Kasten unten). Die Bauprofile stehen bereits.

Freude und Verantwortung

Die Baubewilligung in Rothrist stellt für Daniel Schöni das Ende eines langjährigen Hürdenlaufs auf dem Weg zu einem neuen Logistikzentrum dar. Zur Erinnerung: Die Schöni Transport AG hatte ihre Logistik vor rund vier Jahren ursprünglich in Oberbipp zusammenlegen wollen. Doch das Vorhaben scheiterte am Widerstand der Bevölkerung (siehe Kasten rechts).

Daniel Schöni musste sich nach einem neuen Standort umsehen und wurde schliesslich also in Rothrist fündig. Ist ihm nun ein Stein vom Herzen gefallen? «Mich beschäftigen zwei Gefühle», sagt der 42-Jährige. «Einerseits bin ich natürlich erfreut und danke mir: Endlich. Andererseits geht mit diesem Projekt auch eine grosse Verantwortung einher. Wir nehmen hierfür sehr viel Geld in die Hand.» Der Landerwerb und die erste Bauetappe kosten die Wynauer Firma insgesamt zwischen 75 und 80 Millionen Franken. Dementsprechend vorsichtig gibt sich Daniel Schöni: Auf die Frage, ob das Ford-Areal ein Glücksfall für seine Firma sei, meint er: «Diese Frage können wir in zehn Jahren

beantworten. Ich bin kein Prophet, der so weit vorausschauen kann.»

«Rank und schlank»

In Rothrist stiess die Firma Schöni mit ihrem Vorhaben auf viel Wohlwollen. Der Gemeinderat befürwortete das Geschäft. Woraufhin am 8. März letzten Jahres ein überraschend deutliche Mehrheit von 80 Prozent der Stimmbürger an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung dem Verkauf des Ford-Areals für 21,6 Millionen Franken zustimmte.

«Im Vergleich zu Oberbipp verlief in Rothrist alles rank und schlank», sagt Daniel Schöni rückblickend. Doch ganz ohne Störfelder verlief es auch hier nicht. So meldete sich Anfang des vergangenen Jahres ein Mitbewerber, die Camion Transport AG aus Wil SG, enttäuscht zu Wort. Die St. Galler Firma hatte bereits 2010 ihr Kaufinteresse bekundet und von der Gemeinde eine Absage erhalten. Mit der Begründung: Rothrist wünsche keine «verkehrsintensiven Betriebe» wie Logistikfirmen – und zwei Jahre später gibt der Gemeinderat sein Okay eben genau einer solchen Logistikfirma. Daniel Schöni nimmt diese Kritik jedoch gelassen: Natürlich sei das Ford-Areal auch für andere Transportfirmen interessant gewesen. «Denn nur wer eine attraktive Fläche besitzt, generiert Geschäfte.» Der Grund,

«Nur wer eine attraktive Fläche besitzt, generiert Geschäfte.»

Firmenchef Daniel Schöni

DAS NEUBAUPROJEKT

140 mal 88 Meter grosses Logistikzentrum

Die Schöni Transport AG aus Wynau baut ihr neues Logistikzentrum in Rothrist auf dem ehemaligen Ford-Areal beim Dorfeingang. Das Grundstück, das sich nach dem Wegzug der Ford Motor Company im Besitz der Gemeinde befunden hat, ist **rund 68 000 Quadratmeter gross**. Was einer Grösse von über neun Fussballfeldern entspricht. Wobei das geplante Logistikzentrum **eine Fläche von 140 mal 88 Meter** einnehmen wird. Die Kosten für die erste von zwei

Bauetappen, die bis spätestens Ende 2015 abgeschlossen werden soll, belaufen sich auf 75 bis 80 Millionen Franken.

Die Schöni Transport AG, die ihre Standorte in Wynau und Neuendorf SO in Rothrist zusammenlegt und auch ihren Firmensitz dorthin verlegt, bringt rund **250 Arbeitsplätze** und rund 15 bis 20 Stellen, die neu geschaffen werden, in den Aargau. Das Unternehmen rechnet für Rothrist mit täglich 130 Zu- und Wegfahrten von Lastwagen. swl

weshalb sich Rothrist schliesslich für das Wynauer Unternehmen ausgesprochen habe, sieht Schöni zum einen darin, dass der Verkehr seiner Firma schon jetzt Richtung Wynau durch Rothrist rolle. Zum anderen sei die Schöni Transport AG, im Unterschied zu anderen Firmen, bereit gewesen, ihren ganzen Firmensitz in den Aargau zu verlegen.

Drei Einsprachen abgewiesen

Ganz ohne Reibungen verlief die Zeit der öffentlichen Auflage des Baugesuchs nicht. Bis Fristablauf Anfang Januar gingen bei der Gemeinde drei Einsprachen ein. Der Haupteinsprachepunkt betraf die Lärmimmissionen. Der Gemeinderat wies die Einsprachen ab, kam den Anwohnern aber ein Stück weit entgegen. So soll künftig auf dem ganzen Areal eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde gelten. Und zur Beschränkung des Lärms sollen die Kühlanlagen auf der nördlichen Seite zur Bahn hin platziert werden.

Um die Anwohner vom Bauprojekt zu überzeugen, hat Daniel Schöni nichts unversucht gelassen und ihnen sogar mit einem Extramanöver vor Ort mit mehreren Lastwagen die Lautstärke demonstriert.

Baubeginn im November

Nachdem nun die Bewilligung für den Neubau steht, kann die Detailplanung beginnen. Diese, so Schöni, werde noch rund einen Monat in Anspruch nehmen. Gleichzeitig läuft der Rückbau der bestehenden Liegenschaften auf dem Ford-Areal. Der Baustart ist für November vorgesehen. Die Bauzeit beträgt rund achtzehn Monate. «Bis spätestens Ende 2015 wollen wir in Rothrist den Betrieb aufnehmen», sagt Schöni. Später, voraussichtlich fünf Jahre nach Abschluss der ersten Etappe, soll ein zweite Bauetappe folgen.

Am Ende wird auf dem Ford-Areal nicht nur das Logistikzentrum zu stehen kommen. Neben dem Bau des Hauptgebäudes sind weiter geplant: Büroräume, Lagerhalle, Werkstatt, Waschstrasse, Tankstelle, Personalrestaurant, Hauswartwohnung und gar ein Kinderhort. Ein kleines Schöni-Dorf also? «Ja», sagt Schöni und lacht. Diese Bezeichnung gefalle ihm. «Das hier wird unser Dreh- und Angelpunkt.» Sebastian Weber

OBERBIPP

«Diese Geschichte ist für mich vergessen»

Der Grund dafür, dass die Schöni Transport AG dem Kanton Bern den Rücken zukehrt und ihren Firmensitz nach Rothrist AG verlegt, geht auf die Jahre 2009 und 2010 zurück. Damals hatte die Transportfirma nämlich versucht, ihre Logistik im **Oberbipp Gebiet Santiklaus** zusammenzulegen. Doch obwohl die Gemeindebehörden und auch der Kanton ihre Unterstützung zugesichert hatten, erlitt das Projekt Schiffbruch. Der Verein Pro Ortsbild und Landschaftsschutz und eine Bürgerinitiative machten sich gegen das Bauprojekt stark. **Die Firma Schöni geriet unter Dauerbeschuss.** Als Reaktion auf diese Kampagne, die auch vor Schönis Familie nicht halt machte, zog der Firmenchef sein Projekt schliesslich zurück. «Es war damals für Oberbipp zu viel auf einmal», sagt dieser heute. Daniel Schöni spricht die Kritik an der firmeneigenen Sauerkrautfabrik in Oberbipp an. Diese war bei der Bevölkerung nach ihrer Inbetriebnahme 2009 wegen der Geruchsemissionen ebenfalls auf Widerstand gestossen. **Heute ärgert sich Daniel Schöni über die damaligen Geschehnisse aber nicht mehr:** «Diese Geschichte ist für mich vergessen.» Auch als in Rothrist Kritik am Bauprojekt laut geworden sei (siehe Haupttext), seien ihm keine Zweifel gekommen, es könnte ihm und seiner Firma dort das Gleiche passieren wie in Oberbipp.

Seine Beziehung zum Oberaargau, sagt Daniel Schöni, werde er ganz sicher auch nach dem Wegzug seiner Transportfirma aufrechterhalten. So bleibt der Unternehmer weiterhin im Oberaargau wohnhaft, und auch die Oberbipper Sauerkrautfabrik bleibt an ihrem jetzigen Standort. **Doch ebenfalls zu Rothrist hat Daniel Schöni eine Verbindung:** Vier Generationen der Familie Schöni sind in der aargauischen Ortschaft aufgewachsen. So kommt es auch nicht ganz von ungefähr, dass die Firma ihr Neubauprojekt in Rothrist intern «Origo» nennt. Dies ist lateinisch und bedeutet so viel wie: Herkunft oder Ursprung. swl



Sonderegger Facility Services.
Langfristige Werterhaltung dank Sauberkeit und Ordnung.

P. Sonderegger AG
Dorfstrasse 19
4612 Wangen bei Olten
Telefon 062 205 10 50
www.p-sonderegger.ch

ANZEIGE

Schmuck im Kreisel ist linear



Linearfürungen schmücken den Kreisel in Roggwil. Thomas Peter

ROGGWIL Mit ihren Linearfürungen ist die Firma Schneeberger einst gross geworden. Jetzt zieren ebene Maschinenelemente den neuen Kreisel beim Viadukt.

Über 60 Jahre ist es her, dass in der Schneeberger Lineartechnik AG in Roggwil die ersten Linearfürungen gefertigt wurden. Bis heute sind sie das Wahrzeichen des Unternehmens geblieben. Nicht von ungefähr hat die Firma die Linearfürungen denn auch als Hauptbestandteil für die Innengestaltung des letzten Herbst fertiggestellten neuen Kreisels auf der Kantonsstrasse beim Viadukt ausgewählt.

Mit Wasserspiel

Inmitten der aktuellen Belagsarbeiten auf der Kantonsstrasse ist die Innengestaltung des Kreisels inzwischen fast abgeschlossen: Neben den Linearfürungen wurde der Verkehrsknoten auch begrünt, dazu wird er nun noch mit einem Wasserspiel ausgestattet.

Auf der Suche nach einer passenden Innengestaltung hatte die Gemeinde das örtliche Gewerbe angeschrieben – und war bei der Schneeberger Lineartechnik AG fündig geworden. Diese übernimmt auch die Kosten und den Unterhalt.

Ein Millionenprojekt

Seit Frühjahr 2012 wird auf der Roggwiler Landstrasse auf einer Länge von rund 1,7 Kilometern bereits gebaut. Gut 3 Millionen Franken hatte der Grosse Rat im November 2011 für den Bau eines beidseitigen Radweges sowie des neuen Kreisels bei der Abzweigung nach Roggwil gesprochen. Gleichzeitig zu den Arbeiten des Kantons hat die Gemeinde Roggwil im Gebiet Landstrasse-Weibelacker für rund 2,6 Millionen Franken auch ihre Werkleitungen ersetzen lassen. khl



Bis spätestens Ende 2015 will Firmenchef Daniel Schöni hier, auf dem ehemaligen Ford-Areal in Rothrist, das neue Logistikzentrum seiner Schöni Transport AG in Betrieb nehmen.

Olof Nönnenberg